

Anfrage betreffend soziale Sicherheitslage auf der Mariahilfer Straße

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,

die soziale Sicherheitslage auf der Mariahilfer Straße beschäftigt die Bezirke Neubau und Mariahilf sowie die Stadt Wien bereits seit längerer Zeit. Anrainer:innen und Geschäftstreibende berichteten neben steigender Obdachlosigkeit vom Anstieg des Drogenkonsums auf der Straße, aber auch einem Absinken des subjektiven Sicherheitsgefühls insbesondere in den Abend- und Nachtstunden vor allem von Frauen, die auf der Einkaufsstraße wohnen oder dort zu Fuß unterwegs sind. Im Sommer 2024 hat die Stadt Wien ein Maßnahmenpaket vorgestellt (vgl. <https://www.diepresse.com/18633748/problemfall-mariahilfer-strasse-mehr-polizei-mehr-quartiere-und-mehr-strassenkehrer>), welches das soziale Angebot erweitert und die Sicherheitslage für alle Beteiligten verbessern soll. Wir NEOS im Bezirk möchten wissen, ob die Maßnahmen auch wirken und fragen direkt bei den Anrainer:innen und Geschäftstreibenden, aber auch bei Ihnen nach.

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Neubau stellen daher zur Sitzung der Bezirksvertretung am 12.12.2024 gemäß § 23 Abs 1 GO-BV folgende

Anfrage

1. Welche der im Sommer vorgestellten Maßnahmen wurden bereits umgesetzt, welche sind noch umzusetzen?
2. Wie beurteilen Sie den Erfolg der gesetzten Maßnahmen? Welche konkreten Auswirkungen der gesetzten Maßnahmen können Sie nennen?
3. Wie viele Anrainer:innen und Geschäftstreibende sind seit Präsentation des Maßnahmenpakets mit Problemen oder Beschwerden auf Sie als Bezirksvorsteher in schriftlicher oder mündlicher Form zugekommen?
4. In direkten Gesprächen mit den Anrainer:innen im November und Dezember 2024 berichten diese weiterhin von Lärmbelästigung, hygienischen Missständen und einem weiterhin bestehenden Unsicherheitsgefühl. Manche ziehen sogar ernsthaft in Erwägung wegzuziehen, weil die Situation für sie untragbar ist. Wie können Sie sich erklären, dass die gesetzten Maßnahmen nicht oder nicht ausreichend spürbar sind und wirken?
5. Welche weiteren Maßnahmen werden Sie vornehmen, um die Situation für die Anrainer:innen und Geschäftstreibenden spürbar zu verbessern?